

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum: AZS - Zwickau

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

2018 94

Zwickau, Kreisstadt
(08056, Landkreis Zwickau)

Von der Öffentlichkeit nahezu unbeachtet zielt ein Königlich-sächsischer Meilenstein den Eingang der Straßenmeisterei an der Wildenfelser Straße in Zwickau-Oberhohendorf. Wie die Pressesprecherin des Landratsamtes, Ilona Schilk, sagte, ist er schon vor vielen Jahren mit unleserlicher Inschrift auf dem Gelände gefunden und dann eher symbolisch aufgestellt worden. An dem denkmalgeschützten Stein haben sich junge Straßenwärter versucht, deren Ausbildung den Betonbau umfasst. Er trägt seither auch die falsche Beschriftung „kursächsische Halbmeilensäule“ mit den Initialen „AR“ unter einer kleinen Krone. Es ist der Größe nach vermutlich der Abzweigstein mit der originalen Inschrift „Lößnitz“ und einer mittleren Krone, welcher um 1860 aufgestellt und zum Postkurs Nr. 211 Zwickau – Lößnitz gehörte. Dieser zweigte an der Mulde zwischen Niederplanitz und Oberhohendorf vom Postkurs Nr. 209 Zwickau – Schneeberg (heute Muldestraße/B93, Abzweig Wildenfelser Str.) bei Bockwa ab. Max Michaelis beschreibt den historischen Standort in „Geschichte der Zwickauer Straßen“ 1943 wie folgt: „Rechts der Straße am rechten Muldeufer stand ein Meilenstein aus dem 19. Jahrhundert, der jetzt am Eingang des städtischen Bauhofes in der Saarstraße Nr. 11/11 BV aufgestellt ist“. Offenbar ist der Stein beim Neubau der weiter nördlich gelegenen Paradiesbrücke, wo ein historisches Foto einen solchen Stein zeigt, im Jahre 1900 entfernt und im Bauhof eingelagert worden.

(Info.: Rudolf Heuser, Zwickau / Manfred Thon, Zöblitz / Frank Dörfelt, Freie Presse Zwickau v. 07.10.17)

Rundbrief Nr. 94, Januar 2018